

Volksmusik macht Furore

Mädchenchor feiert 70. Geburtstag

Mancher versucht, den 70. Geburtstag schamhaft zu verschweigen. Nicht so der Mädchenchor Hannover, und er hat auch keinen Grund dazu: Das Festkonzert zum Jubiläum im NDR-Funkhaus zeigte einmal mehr, weshalb dieses Ensemble schon seit Langem zu den weltbesten seiner Gattung gehört.

Im Mittelpunkt standen diesmal originelle Aneignungen von Volksmusik. Zum Auftakt sorgten die „Songs of the Four Seasons“ von Ralph Vaughan Williams für Furore. Teils in Begleitung eines Kammerorchesters aus Studierenden der Musikhochschule, teils a cappella breitete der Chor unter der pointierten Anleitung von Andreas Felber seine Qualitäten aus. Der „May Song“: fein ausdifferenziert. „The Green Meadow“: süffig. „The Unquiet Grave“: spannungsgeladene Schwebungen. „John Barleycorn“ und „Wassail Song“: schmissige Ohrwürmer.

Koerppen und Strohbach

Siegfried Strohbach und Alfred Koerppen haben in der Mädchenchor-Historie eine wichtige Rolle gespielt und wurden nun zu Recht gewürdigt. Da klang „Wenn ich ein Vöglein wär“ in Strohbachs Bearbeitung charaktervoll und keineswegs wie ein alter Hut, während Koerppens Fassung von „Lustig ist's vor allen Dingen“ vom Kontrast zwischen dem konzentriert-eingängigen Gesang und Nicolai Krügel's sonderbar schrägen Klavier-einlagen lebte.

Facettenreich kamen nach der Pause auch „Drei Dorfszenen“ von Béla Bartók daher, mitsamt einigen solistischen Einlagen der Extraklasse. In den abschließenden Auszügen aus Bizets „Carmen“ punktete vor allem der Nachwuchschor, der zu „La garde montante“ hineingehüpft kam und sehr zupackend sang. Um die Zukunft des Mädchenchors Hannover muss man sich keine Sorgen machen: auf die nächsten 70 Jahre! wot



In Form: Mädchenchor und Kammerorchester. FOTO: IRVING VILLEGAS